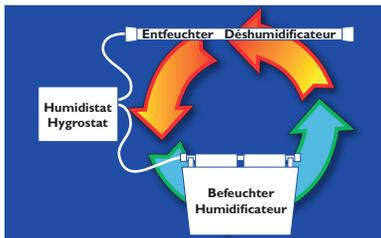


Ideallösung

Piano Life Saver System



Die Ideallösung zur Stimmhaltung

In perfektem Zusammenspiel halten 3 aufeinander abgestimmte Komponenten die Luftfeuchte und Temperatur im Instrument konstant.

Ein Steuergerät (Humidistat) ist das Herzstück des Klimakontroll-Systems. Es reagiert auf zu feuchte oder trockene Luft. Bei zu hoher Feuchtigkeit schaltet es einen Entfeuchter (Dehumidifier) ein. Bei Trockenheit wird dagegen ein Befeuchter (Humidifier) aktiviert. So hält das System die Holzfeuchte im Instrument stabil.



Die Wartung ist einfacher als Blumengießen.



Eine Kontrollleuchte erinnert etwa alle 14 Tage daran, dass der Wassertank neu zu befüllen ist. Dies geschieht wartungsfreundlich über den Füllschlauch (Wateringtube) mit einer Spezialkanne die im Lieferumfang enthalten ist. Falls der

halbjährige Servicetermin überschritten wird, warnt Sie das System ebenso über die Kontrollleuchte.

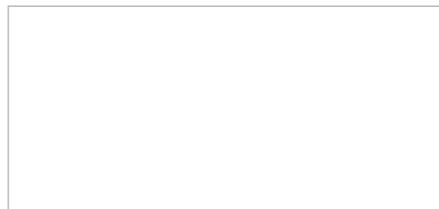


Auf einen Blick

Ihre Vorteile der Klimakontrolle mit dem Piano life Saver System

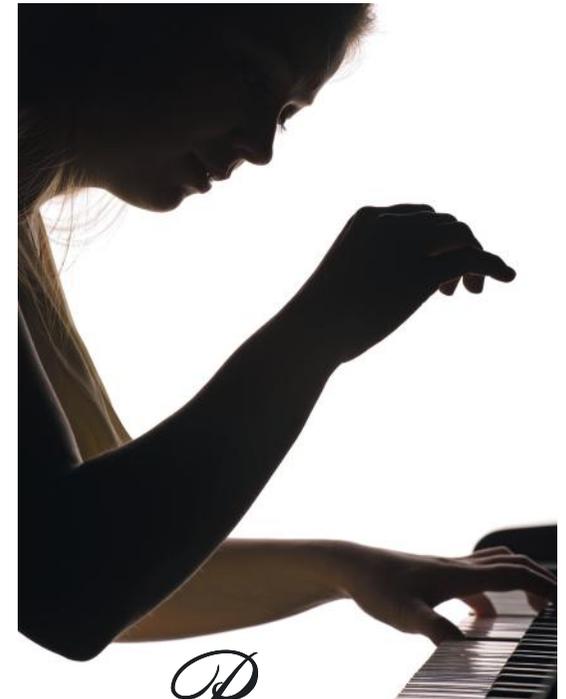
- Keine Geräuschbelästigung bei einfachster Wartung
- Unsichtbarer Schutz auch in großen Räumen
- Ideal bei Fußbodenheizung
- Gleichmäßiges Spielgefühl bei langer Stimmhaltung
- Werterhalt Ihres Instrumentes
- Geringe Folge- und Betriebskosten

Ihr Klavierbauer berät Sie gerne:



www.pianoteile.com

Lebensversicherung für Klaviere und Flügel



Empfohlen von führenden Klavierherstellern:

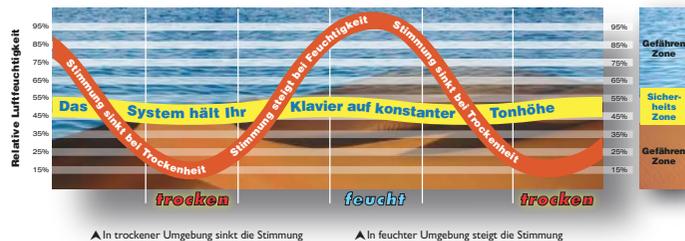
- Bechstein**
- Blüthner**
- Bösendorfer**
- Kawai**
- Petrof**
- Sauter**
- Schimmel**
- Seiler**
- Steingraeber**
- Yamaha**

Werterhalt

Stimmungsschwankungen sind ungesund!

Alle akustischen Instrumente verstimmen sich. Dies ist normal und macht ja gerade ihren Reiz aus: sie sind nicht überperfekt und steril, sondern besitzen einen eigenen Charme und Charakter. Was jedes Musikinstrument aus Holz allerdings langfristig schlecht verträgt, sind große saisonale Verstimmungen in der Tonhöhe. Diese wird vor allem durch zu starke Schwankungen der Luftfeuchte verursacht.

Besonders deutlich zeigt sich das bei Pianos und Flügeln mit ihrer sehr großen Resonanzfläche aus Fichte. Der Resonanzboden hat eine Wölbung, die den Druck der Saiten aufnimmt. Das Maß dieser Wölbung ist genau definiert, um ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Druck und Übertragung der Schwingungsenergie auf den Klangkörper zu erhalten.



Mit Beginn der Heizperiode fällt die Luftfeuchte in Wohnräumen stark ab. Durch die trockene Luft verliert auch das Tonholz des Resonanzbodens seinen idealen Feuchtigkeitswert und zieht sich zusammen, es schwindet. Der Boden verliert so an Wölbung und damit wertvolle Klangenergie. Als „Nebeneffekt“ der klanglichen Einbußen sinkt auch die Spannung der Saiten. Die Frequenz fällt stark ab, was im Bassbereich weniger, in den höheren Tonalagen stärker zu hören ist. Folge: das Instrument „jammert“.

Der Klavierstimmer gleicht diese Schwankungen beim Stimmen aus. Doch wie man sich leicht vorstellen kann, ist das nicht der Königsweg. So wird die Tonhöhe lediglich einem matten Resonanzkörper angepasst. Dies ist im Winter der Fall.

Defekter Stimmstock. Durch häufiges Auf- und Abstimmen sowie Quellen und Schwinden des Holzes haben die Wirbel keinen festen Halt mehr.

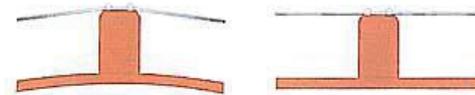


Abbildung 1 Abbildung 2
Veränderungen in der Saitenspannung durch Feuchteschwankung im Tonholz

Im Sommer geschieht Ähnliches: Die Tonhöhe wird durch übermäßigen Druck auf die Saiten zu hoch. Das war besonders in den letzten sehr feuchten Sommern zu beobachten. Das Tonholz dehnte sich extrem aus, die Resonanzböden wurden durch die Überspannung zu steif und verloren ihr harmonisches Schwingungsverhalten.

Klavierstimmer haben also viel zu tun. Sie drehen in der kalten und trockenen Jahreszeit die Stimmwirbel fester, in der feuchten und heißen lockern sie diese wieder. Dass dies nicht besonders gesund für den festen Sitz der Wirbel ist, die ja ebenfalls im Holz fixiert sind, liegt auf der Hand.

Darüber hinaus haben Klavierbauer die Kunst des Instrumentenbaus nicht erlernt, um dann den Instrumenten durch jährliches Hin- und Herdrehen der Wirbel zu schaden und damit immer wieder Unruhe ins Instrument zu bringen. Ihre Arbeit sollte vielmehr darin bestehen, das Wesentliche zu tun. Das besteht im feinen Einstimmen der Töne und Akkorde und dem Anpassen der Klangfarbe an die häuslichen Gegebenheiten.

Fachleute verlangen darum nach dem passenden Klima für das kostbare Tasteninstrument. Das kann leicht geschaffen werden. Zum einen können Luftbefeuchter eingesetzt werden, die auch für die eigene Gesundheit förderlich sind, denn durch zu trockene Luft werden die Atemwege für Erkältungskrankheiten anfällig. Mittlerweile werden viele preiswerte Geräte angeboten. Will man es bequem, fragt man im Pianohaus nach dem passenden Modell, denn nicht alle sind für Instrumente zu empfehlen. Der Kauf über den Fachhandel ist eventuell etwas teurer, man wird jedoch richtig beraten und muss sich um Wartung und Service keine Sorgen machen.

Wenn das Raumklima auf herkömmliche Art und Weise reguliert werden soll, wie z.B. Luftbefeuchter, sollte auf präzise Messung nicht verzichtet werden.



Ein Nachteil bei Luftbefeuchtern mag die Geräuschentwicklung sein. Auch eine 100%ige Steuerung ist insbesondere bei offener Raumgestaltung nicht möglich.

Die Ideallösung ist daher eine Klimatisierung direkt im Instrument. Hier sind die Piano Life Saver Systeme aus den USA zu nennen - in Europa werden sie seit über zehn Jahren erfolgreich eingesetzt. Die Geräte arbeiten in zwei Richtungen: bei Trockenheit geben sie Feuchtigkeit über einen Wassertank ab und bei zu hohem Wassergehalt der Luft entziehen sie Feuchtigkeit. Das hält Klavier oder Flügel in Bestform, egal bei welcher Wetterlage! Die Pflege des Piano Life Savers ist zudem denkbar simpel. Etwa alle zwei Wochen zeigt eine Signallampe an, dass Wasser im Tank nachgefüllt werden muss. Dies erfolgt über eine mitgelieferte Gießkanne, die sicher mit dem System verbunden wird. Der Stromverbrauch liegt mit maximal 38 Watt niedriger als bei herkömmlichen Luftbefeuchtern. Den Einbau eines Piano Life Saver Systems, wie die generelle Wartung, übernimmt der Klaviertechniker während eines allgemeinen Servicetermins.

Abschließend ist zu sagen, dass der eingangs geschilderte Einfluss auf die Stimmhaltung nur ein Aspekt dafür ist, ein Augenmerk auf die richtige Klimatisierung zu legen. Das Spielgefühl und die Tonbrillanz werden davon ebenso positiv beeinflusst. Mechanikfilze und vor allem die Hammerköpfe, die den Ton und Klangfarbe erzeugen sind zu 100% aus Wolle gefertigt. Ist der Hammerkopffilz zu trocken oder zu feucht, tönt er ähnlich brillant und dynamisch wie ein nasser Wollpullover sitzt. Jeder Instrumentenbesitzer sollte daher für sein wertvolles Stück ein ausgeglichenes Klima schaffen, damit das Spiel stets leicht und wohltonend von den Fingern geht.

Eine kostenlose Informationsbroschüre erhalten Sie von Ihrem Klavierhaus oder von Ihrem Klavierbauer:



© Alfred Jahn GmbH & Co. KG